

Eine Woche im Grünen

Schüler und Schülerinnen tauschen Klamotten gegen Arbeiterhosen und – handschuhe; Bleistift, Kugelschreiber und Lineal gegen Schaufel, Beil und Säge. Die neunten Klassen der Schule Laupen verbringen eine Woche im Grünen.

Am Montagmorgen des 25. Oktober sassen die Neuntklässler*innen der Schule Laupen nicht wie üblich an ihren Pulten und büffelten Franz oder lösten knifflige Matheaufgaben. Sie trafen sich mit ihren Klassenlehrpersonen um 8.00h bei der Bürgerhütte Laupen zur Arbeitswoche. Mit von der Partie waren folgende Personen der Gemeinde und Burgergemeinde Laupen, welche während der ganzen Woche verschiedene Gruppen betreuten und alle tatkräftig unterstützten: Christian Schuhmacher (Hauptorganisator), Hanspeter Zwahlen, Beat Fawer, Urs Wysser, Markus Graf, Ernst Jud, Daniela Streit, Albrik Meier, Manuel Linder, Chris Aeberhart, Kevin Boschung, Koo von Netzer und Jean-Claude Rappo. Ein herzliches Dankeschön allen Betreuerinnen und Betreuern.

In verschiedene Gruppen aufgeteilt, erledigten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Arbeiten in der Natur sowie im Jugendtreff. Wasserrinnen graben, Zweige und Dornen schneiden, Brennholz bereitstellen, Holzschnitzel verteilen, Bäume pflanzen, den Treff auf Vordermann bringen, die Bürgerhütte in neuem Glanz erstrahlen lassen und viele weitere Aufgaben nahmen die Jugendlichen motiviert in Angriff. Ausgerüstet mit den nötigen Werkzeugen und richtiger Arbeitskleidung ging die Arbeit in flottem Tempo voran und unsere jugendlichen Arbeiterinnen und Arbeiter wurden von ihren Gruppenchefs und den Lehrpersonen für ihren Einsatz oft gelobt. Es herrschte stets eine gute Stimmung. Passend zum wunderbaren Herbstwetter verlief die ganze Woche mehr oder weniger reibungslos und zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten. Und so wurden die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler am Freitagmittag mit einem Kinogutschein – gespendet von der Burgergemeinde Laupen – in ihr wohl verdientes Wochenende entlassen. Wir danken allen für ihren Einsatz!

Einige Stimmen aus den verschiedenen Gruppen

Am Montag und Dienstag haben wir einen Wanderweg freigeschnitten und am Rand vom Weg Wasserrinnen gegraben. Am Mittwoch haben wir Holz verkleinert und gestapelt. Ich habe nicht gedacht, dass ich nach dieser Woche so müde und erschöpft sein werde. (Neele)

Paniertes Schnitzel ist besser als Holzchnitzel, da diese nicht essbar sind. (Takuma)

In Minecraft ist Schaufeln einfacher. (Luzian)

Es war gut, dass wir mal draussen waren und nicht immer im Klassenzimmer. (Yanic)

Die Arbeitswoche hat sehr Spass gemacht. Es war schade, dass ich am Donnerstag ins Konflager musste. (Luca)

Wir haben junge Bäumchen gepflanzt, Tannenäste geschnitten für die Weihnachtsdekorationen, Graben gemacht, damit das Wasser dort abfliessen kann und Bäumchen von den Dornen befreit. Ich fand die Arbeitswoche eine tolle Aktion, vor allem, weil man wieder einmal ein bisschen mehr Kontakt hatte mit anderen Schülerinnen und Schülern, mit denen man sonst nicht so viel macht. (Joline)

Es war schön mit Kollegen zu arbeiten. Das Znüni war super. (Jan)

Am Montag haben wir angefangen die Burgerhütte zu putzen. Ich habe mit Blerina die ganze Küche geputzt und das Geschirr abgewaschen. (Fleur)

Es war sehr cool und es gab viele lustige Momente. (Stefano)

Unser Team war toll. Wir haben uns alle super verstanden und viele lustige Sachen gemacht. Den Traktor selber zu fahren, war mein Highlight. (Ariana)

Ich werde nie wieder einen Laubbläser benutzen, da ich ausserirdische Rückenschmerzen hatte. (Jassin)

Die Tage in der Burgerhütte waren die besten. Ich habe mich sehr gefreut, Daniela kennengelernt zu haben. Am Mittwoch war ich ein bisschen müde, da mich das Schaufeln sehr müde gemacht hat. (Blerina)

Es ist etwas Schönes, wenn man am Ende des Tages sieht, was man erreicht hat. (Dalia)

Ich arbeitete am Vitaparcours und wir sorgten dafür, dass die Sportler wieder ein Ziel vor Augen haben. Die Arbeitswoche war besser, als ich erwartet habe. Die Milkschokolade von Migros übrigens auch 😊. (Flavio)

Die Abwechslung von dem normalen Unterricht fand ich sehr toll. Einfach mal draussen zu sein und etwas zu arbeiten. Ein feines Znüni bekamen wir auch jedes Mal. (Zoe)

Ich habe die Arbeitswoche sehr gefeiert. Ich finde das Arbeiten draussen viel besser als Schule. Ich würde lieber bis die Lehre anfängt, im Wald arbeiten. Ich freue mich jedenfalls auf meine Lehre. (Sascha)

Müsste ich mich entscheiden zwischen der Arbeit im Wald oder dem Putzen in der Burgerhütte, würde ich in die Hütte zurück gehen. Wir hatten dort so ziemlich alles, was man brauchte: WC, warmes Wasser, Musik und gute Stimmung. (Tannaz)

Im Jugendtreff war es immer schön warm und wir konnten coole Halloween Deko aufhängen. Meine Schwester und ich waren in einer Gruppe und haben dank dieser Woche ein besseres Verhältnis zueinander bekommen. (Petya)